

# ANDREA SAWATZKI

## VON ERHOLUNG WAR NIE DIE REDE

*Roman*



**PIPER**

Beinen steckte und die gesamte Blutzufuhr lahmlegte. Wahrscheinlich würde ich die Insel sowieso nicht erreichen, weil mich vorher eine Thrombose niedergestreckt hatte. Und womöglich würden sie uns gar nicht auf die Fähre lassen. Unser Ford Fiesta sah aus wie ein Lastenkamel: Tüten und Taschen stapelten sich bis zur Decke, denn obwohl Gerald die glorreiche Idee gehabt hatte, unsere Koffer mit einer Wäscheleine aufs Dach zu binden, war es uns ziemlich schwergefallen, unser restliches Gepäck im Kofferraum unterzubringen. Auch weil Ricarda zum Beispiel darauf bestanden hatte, Turnschuhe, Jogginghosen, Hanteln, Taucherflossen und Schwimmbrille mitzunehmen, vier Badeanzüge und einen

dicken Frotteebademantel. Außerdem hatte sie sich ihr Kopfkissen unter den Hintern gestopft, weil sie sich grundsätzlich weigert, auf fremden Kissen zu schlafen.

»Warum machst du das, Ricarda?«, hatte ich sie gefragt. »Das passt doch alles gar nicht in unser Auto!«

»Ich muss abnehmen. Und in fremden Betten krieg ich Herpes.«

Auch Rolfi wollte zwei Koffer mitnehmen, und Gerald fluchte, weil er nicht wusste, wie er die unterbringen sollte.

»Er macht sich eben gerne schick«, sagte ich gerührt.

Als ich einen seiner Koffer öffnete, befanden sich darin ungefähr zweihundert Nintendo-Spiele, Comics und

Motorradzeitungen.

»Rolfi, warum nimmst du das ganze überflüssige Zeug mit? Wir fahren in die Ferien, da gibt es genug anderes zu tun.«

»Mami, hast du in meinen Sachen rumgeschnüffelt?«

»Nein.«

»Wieso weißt du dann, was ich mitnehme?«

»Ich weiß es nicht, ich denke es mir.«

»Wieso?«

»Du hast doch gar nicht genug Klamotten, um zwei Koffer zu füllen.«

»Kümmer dich doch bitte um Matz, wenn du deine Muttergefühle ausleben willst. Ich brauch das echt nicht mehr.«

Damit ließ er mich stehen.

Na ja. Er befindet sich eben mitten in

der Pubertät. Das wird schon wieder. Das liegt nicht daran, dass er mich auf einmal nicht mehr mag. Das sage ich mir immer wieder.

Aber wehgetan hat es trotzdem.

Geralds Koffer packe ich immer ganz automatisch. Er hat keine Geheimnisse vor mir. Gerald ist zwar gut im Organisieren, aber Koffer packen kann er nicht. Ist ja auch eher Frauensache. Genau wie Schnittchen schmieren.

Ich versuchte, meine Beine anzuwinkeln und die Knie an meine Brust zu ziehen, blieb aber mit den Füßen auf halbem Weg zwischen Seitenwand und Koffer hängen und gab mich wieder meinen Gedanken hin.

Obwohl ich mich im Laufe der Jahre,

wie ich finde, gut in mein Leben als Hausfrau und Mutter eingefunden habe, überkommt mich manchmal eine ganz grauenvolle Sehnsucht nach etwas anderem. Nach etwas Neuem.

Dann sage ich mir, das ist bestimmt das Alter. Das liest man ja immer, dass die Wechseljahre die psychische Stabilität der Frauen erschüttern. Denn eigentlich könnten sie ja glücklich sein. Also ich zumindest könnte oder müsste eigentlich glücklich sein. Wir haben drei gesunde Kinder, zwei gesunde Hunde, sind selber gesund, der Mann ist allem Anschein nach treu, hat einen sicheren Beruf, das Häuschen ist so gut wie abbezahlt, man muss sich morgens nicht mehr stundenlang zurechtmachen, weil es